

• **Morgengebet in Büdesheim**

**Weg-Gebet ...  
von Pierre Stutz**

Gelassener möchte ich werden  
erdverbundener  
um mir auch Brachzeit zu gönnen  
wo ich mich erholen kann  
innerlich neue Kräfte sammeln zu lassen  
um Neues in mir sprießen zu lassen

Gelassener möchte ich werden  
aus tiefem Herzen lachen können  
auch über mich selber  
weil du mich zur Lebensfreude anstiftest

Gelassener möchte ich werden  
mich mit meinen Schattenseiten annehmen  
damit ich mich nicht zu sehr mit andern vergleiche  
sondern meine Gaben zur Entfaltung bringe

Gelassener möchte ich werden  
mich bemühen  
mich nicht zu sehr bemühen  
vertrauend auf meine Spontaneität  
meine Lebenskraft  
die du in mir angelegt hast

Gelassener möchte ich werden  
jeden Tag aus der tiefen Geborgenheit  
heraus gestalten  
dass du machtvoll wirkst in all den Menschen  
die loslassen können um sich dadurch von dir  
bewegen zu lassen.

• **Kapelle in Trietenbroich**

**Lieba Jott, bei Dir war't schön**  
(unbekannt/Internet)

Manchmal sitz ick janz aleene inne Kirche vor'n Altar  
und denn denk ick, ob mein Leben übahaupt wat Jutet war?  
Ick bin siebzich, kann noch loofen, kann noch kieken, kann ma koofen,  
wat ma irjendwie jefällt mir jeht's jut uff diese Welt.

Wie ick neulich da so sitze uff de harte Kirchenbank,  
muß ick an die andan denken, die janz arm sind und och krank,  
die janz einsam sind und weenen, denn für die, da jibt's kaum eenen,  
der se mal an't Herze drückt oder mit een Wort bejlückt.

Liebsta Jott, ick weeiß, jetz frachste, ob ick det nich ändan kann.  
Hör ick richtig, Du, wat sachste? Ick wär' doch der richtje Mann,  
der trotz siebzich manch een'n Armen könnte doch durch Dein Erbarmen  
noch een bißken Glück bescher'n..?

Du kiekst runta von Dein Kreuze mitten in mein Herze rin, weil du weeiß,  
det ick noch imma so een bißken gläubich bin.

Und nu willste, det ick jehe und nach alte Leute sehe  
und se helfe, froh zu sein- nich nur durch Dein Wort allein-  
nee, ooch Taten willste sehen, jedenfalls, det denk ick mir,  
wird schon noch durch mir jeschehen, wenn't nich jeht, dann saar ick's Dir:

Lieba Jott, jetz jeh ick wieda  
untawechs, da sing ick lieda,  
det de weeißt, bei dir war't schön,  
so mach's jut - uff Wiedasehn

- **An der Klippertzmühle**

Sage ja  
zu den Überraschungen, die deine Pläne durchkreuzen  
deine Träume zunichte machen,  
deinem Tag eine ganz  
andere Richtung geben...  
ja vielleicht deinem Leben.  
Sie sind nicht Zufall.  
Lass dem himmlischen Vater  
die Freiheit, selber den Verlauf deiner Tage zu bestimmen.  
(Dom Helder Camara)

*1. Rosenkranz: Jesus, der du unsere Tage bestimmst..*

- **An der Niers**

**Hinweis auf:**

n **Dankmessen**

**09.06.02 um 11.00 Uhr in Bettrath**

**16.06.02 um 09.30 Uhr in Uedding**

**23.06.02 um 11.00 Uhr in Neuwerk**

n **Brudermeisterfest**

**28.09.02 um 19.30 Uhr in der Gaststätte Hoppenkamps**

n **Kirmeszelt in Bettrath**

## **Licht aus**

Guter Gott,  
mit einem Knipser mache ich das Licht aus  
und den Tag zur Nacht.

So schnell kann meine Seele nicht umschalten  
nach diesem gemeinsamen pilgern nach Trier.  
Dimmen ist angesagt und das runterfahren macht die Seele  
nicht so problemlos, wie der PC.

Ja, und spätestens da brauche ich dich und dein Geleit beim Abstieg  
aus den Verstiegheiten dieser Tage.

Danke für deine Geduld.

Du kennst ja die Tritte.

Laß mich landen auf dem Boden meiner Heimat  
danke für dein mitgehen.

Danke für Euer mitgehen.

Tschuß zusamme!

## **Verabschiedung!**

### **• Drei Heister Kapelle**

**auf sein Wort hin  
von Manfred Langer**

wie damals  
abraham  
immer wieder aufbrechen  
hinter mir lassen  
loslassen  
zurücklassen  
neu anfangen  
sich auf den Weg machen  
und immer wieder

die angst  
die nackte angst  
in der Nacht  
in der Wüst  
den falschen Weg gegangen zu sein  
auf die falsche karte gesetzt zu haben  
und immer wieder  
die fragen  
die zermürbenden fragen  
wie lange noch  
wie lange noch  
wann bin ich endlich am Ziel  
meiner Sehnsucht  
meiner Wünsche  
meiner Träume  
und immer wieder fallen  
und aufstehen  
und aufstehen  
und fallen  
und immer wieder sein wort  
bohrend und drägend und  
lockend  
sein wort  
in meinem ohr  
in meinem Herzen  
sein wort  
geh  
geh  
ich gehe dir voraus  
ich ziehe vor dir her  
ich zeige dir den Weg  
in die freiheit  
in die weite  
in die fülle  
in die freude  
geh

● **Vater unser**

- **Marienkapelle**

**Die Seele nachkommen lassen (abgewandelt)...  
von A.Dexelmann**

Recht hatte er schon  
der asiatische Träger  
der sich bei der Bergbesteigung  
hinsetzte und sagte:  
Ich muß die Seele nachkommen lassen.  
Ja Gott, gönnen wir es ihr.  
Ihr langsames Zeitmaß des Nachkommens.  
Durch die Mühen dieser Tage.  
Durch die vielen Wege dieser Tage.  
Durch die Freuden dieser Tage.  
Durch die Gedanken dieser Tage.  
Durch die Begegnungen dieser Tage.  
Komme langsam nach, meine Seele

- **Vater unser**
- **Gegrüßet, seist du Maria**
- **Gelobt sei Jesus Christus,  
in Ewigkeit. Amen.**

- **Bildstock an der Pfarrkirche**

**Da ist jemand (unbekannt)**

Da ist jemand, der mich nimmt  
wie ich genommen werden will;  
der mich aufbaut, wenn mich etwas niederdrückt;  
der mich zu Herzen nimmt,  
wenn mir etwas über die Leber gelaufen ist;  
der mir Gehör schenkt, wenn mir das Leben  
Rätsel aufgibt;  
der für mich ist, wenn sich alles gegen mich  
verschworen hat.

Da ist jemand, mit dem ich zusammen **wachsen**,  
vielleicht sogar zusammenwachsen darf.

**Gebet**

Vater im Himmel, wir haben dich gesucht in diesen Tagen,  
und manchmal brauchten wir lange, um eine Spur von dir  
zu entdecken.

Dann warst du plötzlich da  
und zeigtest dich auf eine unerwartete Weise.

Hilf uns, daß wir die Spur nicht verlieren,  
die dich sucht in den geringsten Brüdern und Schwestern.  
Öffne uns die Augen, daß wir im Dienst an den Menschen  
dir nahe kommen und daß du uns begegnest in den Geringsten  
unter ihnen.

Amen.

- **Klosterkirche**

**Auszugsandacht**

Schluss!